Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift

Band: 18 (1852)

Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

noch fehr viele hiefiger Offiziere nicht für die bisherigen Lager, sondern für größere Truppenzusammenzuge; und es ware gewiß hochft interessant, wenn er fich entschließen konnte, wie sein College Rilliet, seine Unfichten bieruber in ber Beitschrift mitzutheilen; allein ba ich weiß, daß er fein Freund der Militar=Bubliciftit ift, *) fo muß ich diefes bezweifeln. -Gegenwärtig haben wir bier eine eidsgenöffische Bontonierschule, unter ber Leitung bes Grn. Genie=Stabsmajor G. Burfly von hier, bestehend aus Refruten der Kantone Burich und Alargau, und eine Artillerieschule unter bem Kommando bes Grn. eibg. Oberstlieut. Wehrli von bier, mit Refruten von Burich und Thurgau. Die Pontonierschule machte am 22. April einen lebungsmarsch nach Eglisau, und schlug am 23. un= terhalb bes Städtchens, an ber gleichen Stelle, mo 1799 bie Deftreicher über ben Rhein gingen, eine Brude über ben Flug von eirea 450' Lange. Absichtlich wurde nicht der vollständige Train mitgeführt, um den Leuten Uebung zu verschaffen, fich in außerordentlichen Fällen zu helfen. Es mußten daber in Calisau noch eine Menge gewöhnlicher Flugschiffe, so wie Bal= fen. Laben ac. requirirt werben, und bie Brude wurde bann aus Pontons, aus Flugschiffen und aus Boden nach Birago's Shftem gufam= mengesett und bom rechten nach bem linken Ufer geschlagen. Bunkt 2 Uhr mar die Brude fertig und zur gleichen Beit trafen bie zwei Batterien Artillerie ber Schule am Uebergangspunkte ein. Nach= bem biefelbe bort noch einige Uebungen im Scharfschießen auf unbekannte Diftangen vorgenommen hatte, ging ber Uebergang über bie Brude in schönster Ordnung por sich. Die Brude bewährte sich als vortrefflich. Unter ber großen Laft ber mit acht Pferben bespannten 12pfunder Ranonen so wenig, als unter ber noch weit größern bes nachher in Maffe über die Brude ftromenden Bublifums, fanden Schwankungen oder all= zustarke Eintauchungen ber Schiffe ftatt, und bie Pontonierrekruten fo gut als die Ranoniere burch ihr richtiges Schießen haben neuerbings ben Beweis geleiftet, wie viel man mit unsern Leuten in turger Beit unter tuchtiger Leitung zu Wege bringen fann. - Am 9. Mai versammelt fich ber gurcherische Kantonal=Offiziereverein in Staffa, und ber Bor= ftand beffelben hat bafur gesorgt, daß es an Stoff zu Berathungen nicht mangeln wird.

^{*)} Was wir im Interesse bes Wehrwesens nur bedauern konnen. Anm. b. Reb.

Inhalt: Festprogramm der Versammlung in Neuenburg. — Ueber die Nothwendigsteit vermehrter Ausbildung der schweizerischen Offiziere. — Schweizerische Corresspondenzen.